

Herta **Burger-Ringer**

DROGERIE ZUM SCHWARZEN HUND

Geschichte einer Familie im Zeitbruch

Mit einer Einführung von Konrad Ratz

Böhlau Verlag, Wien-Köln-Weimar 2005, 240 Seiten

Vorliegender Band, eingeleitet (21ff.) vom Ehemann der Autorin, der langjähriges Mitglied auch der Gesellschaft für Ganzheitsforschung, ist – wie aus dem Untertitel ersichtlich – ein Zeitdokument Tag für Tag gelebten, sozusagen "normalen" Alltagsgeschehens, illustriert am Schicksal einer mittelständischen Bürgerfamilie mit Drogeriegeschäft im niederösterreichischen Hollabrunn. Einer Familie, in deren hier im einzelnen geschilderten, z.T. auch regional weitreichenden Verzweigungen und gesellschaftlichen, kulturellen wie wirtschaftlichen Aktivitäten sich gewissermaßen die "Geschichte ihres Landes" (21) über Jahrzehnte und Generationen hinweg widerspiegelt.

Die mit vielen biographischen Details gespickte Darstellung spannt sich von den liberalen Aufbrüchen mit Bauernbefreiung (21 f.) nach Überwindung des "Vormärz" in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhunderts über die "Endzeit der Monarchie" (24), die Zwischenkriegszeit mit "Ständestaat" (28), den alsbald folgenden "Anschluss" (31) bis zum Zweiten Weltkrieg (33 ff.) mit seinen Folgen und entbehrungsreichen Jahren, einschließlich russischer Besatzung, in der unmittelbaren Nachkriegszeit.

Vor dem Hintergrund einer das Auf und Ab der Zeitläufe mitvollziehenden Familiengeschichte entfaltet sich so ein reichhaltiges zeitgeschichtliches Mosaik, das in "ganzheitlicher" Zusammenschau als eine Art Dokument bzw. Lehrstück angetan, anhand konkret geschilderten Erlebens tatsächlich "aus der Geschichte zu lernen"; und mit dahingehendem Anspruch (208 ff.) schließt denn auch diese insgesamt einprägsam nachempfundene, über rein Familiäres hinaus stets die zeitbezogen überhöhende Perspektive im Auge haltende Darstellung.

Ein biografisch aufbereitetes Personenregister (213 ff.), eine zeitgeschichtlich einschlägige Bibliografie (215 ff.) und spezifisch ausgewählte Zeitdokumente (221 ff.) sowie Anmerkungen direkt zum Text (234 ff.) finden sich im Anhangteil.

J.H. Pichler